Beschlussvorschlag:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

1. unter Einbeziehung der gewerblichen Kammern und Unternehmensverbände unter 200 - nach Branche und Größe repräsentativ ausgewählten - halleschen Unternehmen eine Umfrage mit dem Ziel durchzuführen, eine Grundlage für die Verbesserung der Wirtschaftsförderung zu erhalten.

Dabei sollen folgende Themen bewertet werden:
- *Städtische Verkehrsinfrastruktur*
- *Erfahrungen mit der Flächen- und Bauleitplanung der Stadt*
- *Belastung durch kommunale Steuern*
- *Belastung durch kommunale Abgaben und Gebühren*
- *Erfahrungen im direkten Kontakt mit städtischen Institutionen*
- *Erfahrungen mit dem städtischen Amt für Bauordnung und Denkmalschutz*
- *Erfahrungen mit der städtischen Wirtschaftsförderung*
- *Erfahrungen mit dem städtischen Umweltamt*

2. Darüber hinaus sollen die befragten Unternehmen die Möglichkeit erhalten, Wünsche und Anregungen zu äußern. Die Unternehmen sind zudem zu befragen, welche Standortfaktoren Halles sie als „besonders positiv“ und „besonders negativ“ bewerten.

3. Ferner wird die Oberbürgermeisterin beauftragt,
- *dem Stadtrat zeitnah über die Ergebnisse der Befragung zu berichten und dabei*
- *die aus den Ergebnissen abzuleitenden Konsequenzen darzulegen, sowie*
- *auszuloten, ob und inwieweit die Ergebnisse der Befragung als Grundlage für ein Hallesches Gesamtkonzept zur kommunalen Wirtschaftsförderung dienen bzw. in ein solches Konzept einfließen können.*

Die Umfrage und deren Auswertung soll durch die Stadtverwaltung selbst erfolgen. Eine Abgabe an externe Helfer ist aus Kostengründen zu unterlassen.